



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Sächsische Schweiz e.V.

Betreute Indische Familie,
Fotos (S. I–IV): Regina Albani

**Neues
aus unserem
Verband**

UNSERE EHRENAMTLICHE SCHULDNERBERATUNG IM LOCKDOWN

EIN BERICHT, WIE TROTZ
CORONA-REGELN DIESE ARBEIT
WEITERGEFÜHRT WIRD

Für den Vorstand des Kreisverbandes
Sächsische Schweiz möchte ich
über meine Arbeit als ehrenamtliche
Schuldnerberaterin berichten.

Die Arbeit einer ehrenamtlichen
Schuldnerberaterin umfasst Gespräche
und Telefonate mit Hilfesuchenden, die
Kommunikation mit Gläubigern sowie
Hilfestellung bei finanziellen Problemen,
die Stärkung der um Hilfe suchenden
Personen und Prävention.

Die Arbeit im Jahr 2020 gestaltete sich
auf Grund der Corona-Pandemie etwas
schwieriger als zuvor, da aufgrund des
Lockdowns persönliche Begegnungen
zwischen den Hilfesuchenden und mir
nicht immer möglich waren. Aber es

konnten Telefongespräche, in Einzel-
fällen auch persönliche Vor-Ort-Bera-
tungen und Behördengänge mit den
Klient*innen durchgeführt werden.

Am 13. Januar 2020 folgte ich der
persönlichen Einladung zum Neujahrs-
empfang des Bürgermeisters der Stadt
Königstein und erhielt die Ehrenamts-
medaille für meine ehrenamtliche
Tätigkeit.

In der Stadt Königstein wohnen ei-
nige Flüchtlinge, die ich in finanziellen
Dingen berate und begleite. Ich schaue
mir die Aktenlage an und helfe bei der
Ablage und Übersetzung von Schreiben
bei einer tschetschenischen und indi-
schen Familie. Besonders die indische
Familie brauchte meine Hilfe bei dem
Besuch der Rechtsanwältin in Dresden,
da eine Abschiebung bevorstand. Am
12. und 14. Februar 2020 suchte ich die

indische Familie auf, um den Besuch
der Rechtsanwältin in Dresden vorzu-
bereiten und die Akten zu ordnen,
außerdem sprach ich mich mit einer
Mitarbeiterin der Diakonie ab. Tage da-
nach erfolgte eine weitere Absprache,
diesmal mit der AXA Versicherung. Es
ging um die Versicherung der Mutter
bei der Geburt ihres Kindes. Die Mutter
war bislang nicht versichert und daher
musste nun eine Versicherung gefun-
den werden. Nach nochmaliger Rück-
sprache mit der Krankenversicherung
konnten wir erreichen, dass die junge
Mutter bei der Geburt des Kindes ver-
sichert wurde – durch die IKK.

Ende März führte ich eine Schuld-
nerberatung mit einem jungen Mann
aus Sebnitz per Telefon durch. Er war
arbeitslos und konnte die Miete für
die Wohnung nicht mehr bezahlen.

Zwei Jahre habe ich eine große irakische Familie (sieben Kinder plus Vater und Mutter) begleitet und ihr bei Behördengängen und beim Übersetzen von Schreiben verschiedener Ämter und bei der schwierigen Wohnungssuche geholfen. Aus Dankbarkeit hat mich die älteste Tochter zu ihrer traditionell gefeierten Hochzeit eingeladen. Das war ein großes Ereignis.

Zusammen mit einer Asyl-Koordinatorin ging ich zu einer syrischen Familie, die Probleme mit ihrem Vermieter hatte. Mit einer Übersetzerin als Helferin konnten wir das Problem lösen.

Mitte Juni habe ich die irakische Familie mit ihren sieben Kindern zu mir nach Hause in den Garten eingeladen. Hier konnten wir über die Aus-

bildung der beiden ältesten Mädchen sprechen. Eine Ausbildung der Mädchen ist sehr wichtig. Wir konnten später erreichen, dass sie eine Ausbildung als Krankenpflegerin und Altenpflegerin beginnen konnten. Außerdem sprachen wir über den Krankenhausaufenthalt ihres Sohnes und ich konnte einige Tipps geben.

Ende Juni und September fuhr ich mit der Inderin zum Termin bei der Dresdner Rechtsanwältin. Wir besprachen die Situation betreffs der Abschiebung der Frau mit ihren beiden Kindern. Der Mann der Familie hatte sich abgesetzt. Ich bereitete die gesamten Unterlagen vor. Bis heute konnte die Abschiebung verhindert werden. Ein neuer Termin bei der

Ausländerbehörde ist im Frühjahr 2021. In einer E-Mail wurden von mir alle Details über den Stand der Dinge mitgeteilt.

Vor dem Jahresende ist eine junge Frau von Pirna nach Sebnitz gezogen. Die Kautions wurde ihr nur zum Teil zurücküberwiesen. Wir setzten uns mit der Wohnungsgenossenschaft in Verbindung und werden es wahrscheinlich mit einem Anwalt klären müssen. Der Fall ist noch nicht abgeschlossen.

Ich hoffe, auch in Zukunft Menschen in Not zu helfen. Besonders jetzt in der schwierigen Zeit der Pandemie.

// Regina Albani,
ehrenamtliche Schuldnerberaterin

DER KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ IM JAHR 2020

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020



Frau Albani mit der von ihr betreuten irakischen Familie (7 Kinder, 2 Erwachsene)

Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu vier Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren, bis auf wenige Ausnahmen, alle fünf Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war immer gegeben. In den vorherigen Jahren waren ca. acht Sitzungen üblich. Durch die Corona-Schutzmaßnahmen haben wir das auf das unbedingt Nötigste beschränkt und Beschlüsse teilweise durch ein schriftliches Umlaufverfahren ersetzt. Die Beschlussvorlagen wurden jedem Vorstandsmitglied per Post zugesandt und unterschrieben mit Ergebnis an den Vorsitzenden zurückgesandt. Eine Diskussion wurde bei Bedarf telefonisch geführt. Eine neue Sonderregelung vom 27. März 2020 macht es möglich.

DIE VEREINSAKTIVITÄTEN

In der ersten Sitzung des Jahres haben wir uns im Wohnheim für behinderte Kinder und Jugendliche in Pirna getroffen. Damals war Corona noch kein Thema und der Ablauf »normal«. Es war auch die erste Sitzung des Vorstandes nach den Vorstandswahlen 2019 und so war der erste Tagungspunkt auch die Beratung und der Beschluss über die Zusammensetzung und Aufgabenverteilung im Vorstand. In der Wahlveranstaltung wurden von unseren Mitgliedern der erste Vorsitzende (Peter Kettler), die zweite Vorsitzende (Regina Albani), der Kassierer (Horst Bialluch) und die Revisorin (Anja Kettler) gewählt. In unserer Beratung haben wir Frau Dr. Schmidt



Für das Mädchen wurde eine Schule gefunden.

als Protokollantin sowie Herrn Bialluch und Herrn Hauswald in die Seniorenvertretung gewählt. Herr Kettler wurde als Vertreter des Kreisverbandes in die Gesellschafterversammlung der AWO Sachsen Soziale Dienste gemeinnützige GmbH delegiert. Dort sind wir Gesellschafter. Wir sind Mitglied in einigen Organisationen und berieten auch darüber, wer den Verband bei Versammlungen und ähnlichem vertritt. So wird Helmut Hauswald uns bei der Aktion Zivilcourage vertreten, Her Bialluch in der Seniorenvertretung Pirna, Frau Dr. Schmidt und Regina Albani bei AWO International. Weiterhin waren die Gewinn- und Verlustrechnung 2019, der Haushaltsplan 2020 und die Zuführung der gesetzlich möglichen Mittel in die freien Rücklagen sowie die Mitgliedererehrung zu beschließen.

Die zweite Sitzung war Ende Februar in der Jugendwerkstatt in Heidenau. Die Tagungspunkte waren der Naturerlebnispfad JUWEL, die Vorbereitung der Mitgliedererehrung, die Gesellschafterversammlung im März, die Vorbereitung unserer Seniorenfahrt »Fahrt in den Frühling«, der Markt der Kulturen, die Anmeldung und Teilnehmenden dazu ein Beschluss über die Ehrenamtszuschüsse 2020 und der Stand unserer Projekte.

Aber der Reihe nach:

Naturerlebnispfad: Herr Bula stellt die Projekte der Jugendhilfe vor. Die Teilnehmer*innen können vor Ort den Naturerlebnispfad besichtigen und

sehen, was wieder neu entstehen soll. Das Projekt Naturerlebnis in Zusammenarbeit mit dem Naturerlebnispfad wird im Groben diskutiert und die Möglichkeiten erörtert, uns in der Jugendhilfe vor Ort einzubinden.

Mitgliedererehrung: In der vorgehenden Vorstandssitzung hatten wir den Plan für eine Veranstaltung zur Mitgliedererehrung entworfen und in dieser Februarsitzung alle Details besprochen.

Nach der Sitzung sind die Einladungen zeitnah verschickt worden, aber daraus wurde nichts. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hat die Zusammenkunft von jeweils zwölf Personen nicht zugelassen. Wir holen, wenn sich die Lage beruhigt hat, die Veranstaltungen nach. Bleibt dafür alle gesund!

Zur Gesellschafterversammlung:

Die Einladung mit der Tagungsordnung wurde von Herrn Kettler vorgelesen und anschließend die wichtigen Punkte erläutert.

Fahrt in den Frühling: In der Einladung wurde um Vorschläge für seniorengerechte Reiseziele gebeten. Wir sind auch zu einer Lösung gekommen, aber Corona ...

Der Markt der Kulturen: auch groß diskutiert und geplant, am Ende für die Katz.

Ehrenamtszuschüsse: Hierfür haben wir (noch) keinen Beschluss gefasst.

Zur dritten Vorstandssitzung konnte erst im Juli eingeladen werden. Die Corona-Maßnahmen waren streng und die Vorstandsmitglieder auch im fortgeschrittenen Alter, kurz, auch wir sind vorsichtig und im Juli war dann die Pandemielage etwas günstiger. Versammelt haben wir uns im Freien in Heidenau bei unserem Vorsitzenden im Garten, natürlich mit dem gebotenen Abstand.

Es wurde vom Vorsitzenden über die Lage in unseren Gesellschaften berichtet. Interessant vor allem die Verschmelzung der AWO Elbe-Rödern mit der AWO Kinder- und Jugendhilfe und der AWO Sachsen Soziale Dienste, alle drei Gesellschaften gemeinnützige GmbHs an, denen wir beteiligt sind (über die Muttergesellschaft SSD).

Nachdem wir aus gegebenen Anlass erst gar keine Fahrt in den Frühling durchgeführt hatten, sind wir gleich zu einer Fahrt in den Sommer überge-

gangen, denn die Schutzmaßnahmen hatten sich etwas gelockert und man weiß ja nicht ... So haben wir im August zu einer Seniorenfahrt in die Naturschänke nach Malschendorf geladen. Es kommen immer ca. 25 Personen zusammen. Alle weit über 75, die Älteste geht auf die 100 zu. Weitere Punkte in der Sitzung waren die Vereinbarung mit der Jugendwerkstatt in Heidenau sowie die Aktion Zuckertüte.

In die Jugendwerkstatt haben wir doch einiges an Arbeit und finanzielle Mittel gesteckt. In dem Projekt lernen die Kinder in Kleingruppen im Rahmen des Naturerlebnispfades die Liebe zur Natur schätzen. Der Naturerlebnispfad ist in der Vergangenheit durch die Baumaßnahmen der Werkstatt für behinderte Menschen vernachlässigt worden, wir wollen ihn wiederbeleben, um den Schulklassen, die unsere AWO Jugendwerkstatt besuchen, die Natur näher zu bringen.

Die Aktion Zuckertüte steht in den Sitzungen des Vorstandes immer im Sommer auf der Tagesordnung und es braucht stets einen umfassenden Beratungsbedarf über die Organisation. In den vergangenen Jahren haben wir ein gewisses System über den Ablauf der Veranstaltung herausgearbeitet. Wie und wer wird eingeladen, wo und wann und vieles mehr – das wurde durch Corona anders. Wir haben uns mit der Ambulanten Familienhilfe, die uns auch die bedürftigen Kinder zuweisen, beraten und festgelegt, das alle materiellen Dinge wie Schulranzen und Zuckertüten von uns beschafft werden, die Befüllung aber von unseren Mitgliedern, die in der Familienhilfe beschäftigt sind, in ehrenamtlicher Arbeit übernommen wird. Die Übergabe der Ranzen und Tüten nehmen dann die Familienbetreuer*innen vor. Das Fest musste leider ausfallen und als kleinen Ersatz finanzierten wir kleine Unternehmungen der Familienhelfer*innen mit ihren zu betreuenden Familien. Das alles wurde später auch umgesetzt, vielen Dank an die Helfer*innen. **Zur vierten Vorstandssitzung** trafen wir uns in der AWO Ambulanten Hilfe zur Erziehung auf der Maxim-Gorki-Straße in Pirna. Hier haben wir die Möglichkeit, uns in angemessenem Abstand zu treffen.

Beraten haben wir folgende Punkte:

Bericht aus den Gesellschaften: Der Konzernabschluss 2019 ist erfolgreich geprüft worden. Zum 30. Oktober ist die Jugendwerkstatt in Heidenau geschlossen worden. Grund ist die verlorene Ausschreibung. Ein privater Anbieter hatte mit geringeren Lohnkosten mehr Chancen.

Stand Projekte und Vereinbarungen: Das Projekt Naturerlebnis wird storniert, der Naturlehrpfad wird von der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen gepflegt, aber nicht mehr zur Weiterbildung von Schulkindern genutzt werden können. Es ist das neue Projekt »Kinderolympiade« mit den AWO-Horten in Arbeit. Wir haben beziehungsweise werden mit den beteiligten Horten Vereinbarungen zur Durchführung des Projektes abschließen. Der Gedanke für das Projekt kam von Herrn Schmidt, der Mitarbeiter im AWO Hort Birkwitz. Ziel ist, in Zeiten von Corona-Einschränkungen die Kinder weiter an Sport und Spiel unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen teilhaben zu lassen. Alle Horte können nach Aufhebung der Schutzmaßnahmen weiter an dem Projekt teilnehmen und untereinander Wettbewerbe durchführen. Das Equipment dafür stellen wir zur Verfügung und wenn die Schutzmaßnahmen mal aufgehoben werden können, sind auch Ehrenamtliche zur Hilfe bereit. Wir werden auch AWO-Streuartikel als Preisgeld zur Verfügung stellen.

Senioren-Fahrt in den Herbst: Wir werden vorerst keine Planung von Fahrten durchführen.

Die Seniorenweihnachtsfeier wird aller Voraussicht nicht stattfinden, dazu der Vorschlag wenigstens Weihnachtsbeutel als kleine Freude für die Senior*innen zu packen und zu verteilen.

Aus dem Kinder- und Jugendhaus Neustadt kam von Mitarbeiter*innen die Bitte, ein altes Projekt aus dem Jahre 2014 weiterzuführen. Es geht um ein konzeptionelles Angebot des Hauses an die untergebrachten Kinder und Jugendlichen in Form von erlebnispädagogischen Projekten. Diese Projekte sind Herausforderung und Grenzerfahrung, bedeuten aber auch Gruppenselbststeuerung, Konfliktbearbeitungstrainings und Reflexion des Erlebten innerhalb der Gruppe.

Wir hatten 2014 eine Vereinbarung zwischen dem Kreisverband und der Heimleiterin als Hilfsperson über ein erlebnispädagogisches Projekt verabschiedet. Es ging damals um die Anschaffung von Fahrrädern und Equipment für Gruppenreisen über mehrere Tage und die Organisation solcher Fahrten durch die Jugendlichen. Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt und auch dokumentiert.

Allerdings hatte die Vereinbarung im Folgejahr keinen Bestand mehr, die Heimleiterin, Frau Hablik, war verstorben und die Nachfolgerin verfolgte es nicht weiter. Jetzt sind die Fahrräder in die Jahre gekommen und sollten überholt werden. Auch Freizeitaktivitäten, die in unser altes Konzept passen, sind wieder geplant. Durch den Wegfall von Projekten in Heidenau haben wir finanzielle Mittel frei und sind daher ganz froh, diese zugunsten unserer Jugendarbeit weiter einsetzen zu können. Eine neue Vereinbarung konnte daher mit einem Mitarbeiter, der auch AWO-Mitglied ist, abgeschlossen werden.

FINANZBERICHT

Nun zu der finanziellen Situation: Der Jahresabschluss wurde dem Vorstand zusammen mit dem Haushaltplan als Einnahmeüberschussrechnung (EÜR) vorgelegt und bestätigt. Er wird im Detail an unsere Steuerberaterin, Rechtsanwältin Kuranda, übermittelt und weiterverarbeitet zur Bilanz und weiterverarbeitet zur Bilanz und dann Abschreibungen, Gesellschafteranteile und gebundene Rücklagen abgebildet.

Hier die Ergebnisse verkürzt wiedergegeben:

Einnahmen 2020:
17.238,- €, aus dem Vorjahr 30.218,- €.

Ausgaben 2020:
26.480,- €, Ergebnis 2020: 20.976,- €. Diese Summe wird in 2021 vorgetragen.

Das Ergebnis ist nicht wie geplant ausgefallen, 33 TEUR an Ausgaben waren geplant und nur 26 TEUR wurden verwendet. Ursache ist, dass wir für die Senior*innen weniger ausgeben konnten wie erwartet und Projekte in der

Jugendarbeit nicht durchgeführt werden konnten, auf deren Ursache wir keinen Einfluss hatten. Die hohen Einnahmen auf dem Konto des Kreisverbandes ist eine Sonderzuwendung der AWO Sonnenstein gGmbH vom November 2019 und einmalig.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im vergangenen Jahr positiv entwickelt hat.

Mein Dank gilt den Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre engagierte Mitarbeit.

Dieser Bericht ist stark gekürzt. Einen umfassenderen können Sie per E-Mail an vorstand@awo-pirna.de anfordern.

// Peter Kettler, 1. Vorsitzender

VORAUSSCHAU

Für das kommende Jahr hat der Vorstand sich folgende Schwerpunkte gesetzt, vorausgesetzt, Pandemie-Maßnahmen lassen diese zu:

1. Auch 2021 wieder am Markt der Kulturen beteiligen.
2. Die Aktion Zuckertüte wird von uns in Heidenau veranstaltet, dabei werden bedürftige Familien mit einer Schulausrüstung unterstützt. Wir wollen wieder Sponsoren gewinnen.
3. Unterstützung der Stützpunkte Pirna und Schöna mit Busfahrten für Senior*innen.
4. Jugendarbeit mit Projekten fördern und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen pflegen.
5. Freizeitgestaltung für Heimkinder und Menschen mit Behinderungen.
6. Hilfe für Menschen in besonderen Notlagen und Katastrophen.